

Steuerermäßigung soll verlängert werden:

## Gesetz schafft Planungssicherheit für Erdgasmobilität

Berlin 15. Februar 2017 – Das Deutsche Verkehrsforum (DVF) begrüßt den Beschluss der Bundesregierung, die Steuerermäßigung für Erdgas als Kraftstoff bis 2026 zu verlängern. **Dr. Ulrich Nußbaum**, Vorsitzender des DVF-Präsidiums: „Die Bundesregierung erwartet vom Verkehrssektor eine deutliche Reduktion der Treibhausgasemissionen. Vor allem der Straßenverkehr soll seine Emissionen noch stärker senken. Neben dem Markthochlauf der Elektromobilität brauchen wir dafür eine erhebliche Ausweitung der Erdgasmobilität. Der Gesetzesentwurf schafft die notwendige Planungssicherheit für Unternehmen und Autokäufer.“

Gasantriebe ermöglichen neben der CO<sub>2</sub>-Reduktion auch eine Senkung der NO<sub>x</sub>-Emissionen, was insbesondere für die geforderte Einhaltung von EU-Luftschadstoffgrenzwerten bei Pkw relevant ist. Fahrzeuge mit Gasantrieb sind ausgereift und im Markt verfügbar. Allerdings hat die Entwicklung gezeigt, dass für die vermehrte Anschaffung von Erdgasfahrzeugen weiterhin wirkungsvolle wirtschaftliche Anreize erforderlich sind. Dazu zählt vor allem eine verlässliche steuerliche Perspektive. Alle Marktteilnehmer benötigen Klarheit für ihre Investitionsentscheidungen.

Nußbaum: „Wir hätten uns gewünscht, dass die Steuerermäßigung zumindest bis 2026 auf dem aktuellen Niveau gehalten wird. Das sind 13,90 Euro pro Megawattstunde. Der Gesetzesentwurf der Bundesregierung sieht nun vor, dass die Ermäßigung schon ab 2024 zurückgefahren wird und 2026 ganz endet. Im Ergebnis ist das aber ein vertretbarer Kompromiss. Wir hoffen, dass der Deutsche Bundestag und der Bundesrat das Gesetz rasch beschließen.“